

## **BHKW für Realschule ist in Auftrag gegeben**

In der Ratssitzung am 8. April haben die Bürgervertreter darum gebeten, die Vergabeaufträge für die Lieferung und Montage eines neuen Blockheizkraftwerkes samt den damit verbundenen Arbeiten für die Heizungstechnik an der Güglinger Realschule vorläufig zurückzustellen. Das Gremium hatte die Verwaltung damit beauftragt, einen in drei Punkten gegliederten Fragenkomplex zu erklären.

Hinterfrage wurde, warum zur Submission nur ein Angebot eingereicht worden war und wofür die dabei aufgezeigten Mehrkosten zurückzuführen seien. Darüber hinaus sollte untersucht werden, ob die Ausschreibung generell aufgehoben und zu einem späteren Zeitpunkt neu aufgelegt wird – in der Hoffnung, niedrigere Preise erzielen zu können.

Nun hat das Ingenieurbüro IBS (Ludwigsburg) zur Gemeinderatssitzung am 13. Mai die Antworten geliefert.

13 Bieterfirmen wurden zusätzlich zu der öffentlichen Ausschreibung informiert. Bei den getrennten Offerten für BHKW/Elektroarbeiten und Heizungsarbeiten sind jeweils zwei Angebote abgeholt und jeweils nur eines zur Submission abgegeben worden.

Nach Einschätzung des Fachingenieurbüros wird das geringe Interesse auf allgemein volle Auftragsbücher und den Ausführungszeitraum in den Sommerferien zurückgeführt.

Zu den Kosten wurde ausgesagt, dass das Gutachten für BHKW- samt Heizungstechnikerneuerung im April 2013 gefertigt worden ist. Im November 2013 hat man eine Neuberechnung der Kosten vorgenommen und die Schätzung auf 257.500 Euro modifiziert.

Jetzt hat das Ausschreibungsergebnis eine Vergabesumme von 273.237 Euro plus Nebenkosten gebracht und wird damit begründet, dass durch die Einführung einer sogenannten Mittelspannungs-Richtlinie und zusätzliche, nach dem Erneuerbaren-Energie-Gesetz vorgeschriebenen, technische Vorkehrungen zu erfüllen sind, die den Preis beim BHKW entsprechend anheben.

Beim Gewerk Heizungstechnik hat man die Kosten für das Gutachten zunächst auf 54.000 Euro taxiert. Danach wurden die Massen für das Leistungsverzeichnis genauer ermittelt und „mit Luft nach oben“ auf etwa 13.300 Euro geschätzt. Jetzt hat das Ausschreibungsergebnis in der Summe aber 83.773 Euro ergeben. Ein Teil dieser Erhöhung wird mit höherwertiger Isolierung und etwa 5.500 Euro Mehrkosten begründet.

Die jetzt dargestellte Differenz zwischen den geschätzten Kosten vom April 2013 (258.000 €) und dem Ausschreibungsergebnis vom April 2014 (302.500 €) wird jetzt von IBS Schuler so dargestellt, dass sich das zu erwartende Abrechnungsergebnis auf 285.500 Euro beläuft.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Fakten kommt das Büro Schuler zu dem Ergebnis, dass die höheren Kosten keinen ausreichenden Grund für die Aufhebung der Ausschreibung seien. Zudem sei bei einer neuerlichen Ausschreibung mit ähnlichen Ergebnissen zu rechnen, hieß es abschließend.

Diese Expertise veranlasste die Verwaltung, die Gewerbe BHKW/Elektroarbeiten an die Firma COMUNA-metall und die Heizungstechnik-Arbeiten an die Firma Karl Jesser zu vergeben.